

Hier schwimmt der Fisch in Alkohol

Gibt's in Hamburg
nur noch im Glas:
der früher
wirtschaftlich
stark genutzte
Europäische Stör
halbar gemacht
in Alkohol

Unter dem Zoologischen Museum an der Bundesstraße hütet die Universität Hamburg einen großen Schatz. Hier schwimmen Hai und Rochen, Stör und Grundel. Allerdings in Alkohol statt in Frischwasser. Diese Fischsammlung des Centrums für Naturkunde hat Weltrang! Sie ist die größte in ganz Deutschland, umfasst mehr als 8000 verschiedene Fischarten und 260 000 einzelne Exemplare. Das älteste Objekt datiert aus dem Jahr 1838. Die Sammlung ist Forschern und Studierenden vorbehalten – doch MOPO-Fotograf Patrick Sun durfte sich umschauen.

Die aus dem Schwarzen und Kaspischen Meer stammende Schwarzmundgrundel wurde erstmals 2008 im Hamburger Hafen nachgewiesen. Sie könnte heimische Fischarten mittelfristig verdrängen.

In einem riesigen Tank lagern die toten Fische. Der Hundshai lebt in der Nordsee, gilt als stark gefährdet.

Foto-Report

Professor Ralf Thiel in der größten
Fischsammlung Deutschlands.
Sie umfasst mehr als 260 000
Exemplare und 8000 Arten.



Gruselig: ein ausgewachsenes Meerneunauge.
Die Tiere ernähren sich von anderen Fischen
oder Meeressäugern, in deren Körper sie sich
mit ihren Hornzähnen hineinraspeln.



Der fast zwei Meter große
Glattrochen ist einer der
größten Fische der
Sammlung. Er liegt
zusammen mit anderen
Tieren in einem Stahltank.